

SOLIDE FINANZEN – JETZT!

- Freiburg hat in den letzten Jahren – trotz anderer Verlautbarungen – seine Schulden nicht reduziert, sondern lediglich auf die Städtischen Gesellschaften, wie die Stadtbau oder die VAG „ausgelagert“. Gegenwärtig errechnet sich der erhöhte Gesamtschuldenstand, für den die Stadt Freiburg einzustehen hat, auf über siebenhundert Millionen Euro.
- Noch unverständlicher wird der stetige Anstieg der Schulden, wenn man bedenkt, dass seit Jahren die Steuereinnahmen der Stadt Freiburg kontinuierlich steigen. Steuern wurden erhöht (Gewerbsteuer, Vergnügungssteuer) oder sogar neue eingeführt (Bettensteuer, Zweitwohnungsteuer).

Die Freien Wähler fordern einen sofortigen Stopp des Ausgabewahnsinns und den Beginn einer soliden Haushaltspolitik. Es darf nur ausgegeben werden, was auch aus den Einnahmen bezahlt werden kann. Investitionen sind auf das Notwendigste zu beschränken, zumal die immer wieder gepriesenen günstigen Zinsen bereits seit langer Zeit durch die exorbitant gestiegenen Baupreise kompensiert werden.

Wir stehen für eine solide und generationengerechte Haushaltspolitik: Jetzt sofort!



Dr. Johannes Gröger



Anke Dallmann



Manfred Stather